

Dies sind zwei **RAUCHSCHWALBEN**! Ihr Steckbrief:

- Die Rauchschnwalbe lebt seit Jahrhunderten in engster Nachbarschaft mit dem Menschen und gilt als Frühlings- und Glücksbringerin. Vereinzelt Individuen kehren bereits ab Mitte März aus den afrikanischen Winterquartieren zurück, daher der Spruch: „EINE Schwalbe macht noch keinen Sommer“
- Ihr Rücken ist metallisch glänzend blauschwarz, Stirn und Brust kastanienbraun, die Unterseite rahmweiss. Ihr Schwanz ist gegabelt, mit langen Spiesen - bei Weibchen und Jungvögeln etwas kürzer
- Ist ein regelmässiger, häufiger Brutvogel und Durchzügler, jedoch extrem seltener Wintergast
- Sie lebt in der offenen Kulturlandschaft, wo es Bauernhöfe, Wiesen und Teiche gibt.
- Sie baut offene, schalenförmige Nester aus Schlammklümpchen und Stroh auf einen Mauervorsprung oder Balken an der Wand in Ställen oder Scheunen und anderen offenen Innenräumen. Pro Nest beschafft sie schätzungsweise 750-1400 Erdklümpchen und legt dafür 220 Kilometer zurück
- In früheren Jahrhunderten flog sie vielfach durch die Öffnungen im Giebel ein und aus, durch die auch der Rauch des Herdfeuers abzog. So erhielt sie den Namen Rauchschnwalbe
- Sie jagt Fluginsekten aller Art und Spinnen oft niedrig über dem Boden, in tieferen Luftschichten als die Mehlschnwalbe
- Das Weibchen legt zwei- bis dreimal im Jahr Eier. Die älteren Jungen helfen beim Füttern der nächsten Brut. Bei Altvögeln besteht eine starke Bindung an den einmal gewählten Nistplatz
- Von den nordamerikanischen Rauchschnwalben ist folgendes bekannt: nach dem Paarungsspiel ergeben sich im Grunde dauerhafte Paarbindungen - unabhängig davon paaren sich die Weibchen aber gelegentlich auch mit anderen Männchen, so dass oft Gelege aus Eiern mit verschiedener Genherkunft bestehen. Vor jeder Brutsaison scheinen die Weibchen die Qualitäten ihres Partners neu zu bewerten. Macht ihr bisheriges Männchen im Vergleich zu einem anderen dabei keine gute Figur, legen sie ihrem Gatten gegebenenfalls wesentlich mehr „Kuckuckseier“ ins Nest.

Zur Rauchschnwalbe können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.